

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **89=109 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schiesswaffen, Tenue usw.) und der Organisation beschränken. Eine Frage von grösserer Dringlichkeit sind jedoch die geringen oder ungenügenden Trainingsmöglichkeiten. Dieser Misstand lässt sich durch die Bildung von Mehrkampf-Vereinigungen mildern. Solche Bestrebungen sollten daher durch die Behörden ähnlich wie bei den Schiessvereinen noch mehr gefördert werden.

Es ist zu erwarten, dass durch die Lösung solcher Fragen unserer Kriegstüchtigkeit und Volksgesundheit ein besserer Dienst erwiesen wird als durch die erwähnten Revisionsvorschläge. Mit besonderem Nachdruck sei aber, angesichts des heutigen Sportenthusiasmus, immer wieder darauf hingewiesen, dass die Kriegstüchtigkeit wesentlich auch von andern Faktoren als bloss vom Wehrsport abhängig ist.

## MITTEILUNGEN

### Schweizerische Offiziersgesellschaft.

Der neue Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft für die Amtsperiode 1943/46 wurde durch den Vorort Thurgau gebildet und setzt sich wie folgt zusammen:

Zentralpräsident:	Oberst d. Art. Holliger Hans, Romanshorn;
Vizepräsident:	Oberst d. Inf. Kobelt Hans, Ermatingen;
Zentralsekretär:	Oblt. d. Inf. Wüest Georg, Frauenfeld;
Sekretär französischer Sprache:	Oblt. d. Inf. Ramus Jean, Frauenfeld;
Zentralkassier:	Hptm. d. Art. Schlumpf Arnold, Frauenfeld;
Mitglieder:	Oberst d. I. Trp. Ullmann Erich, Mammern; Oberst d. Inf. Rutishauser Aug., Scherzingen; Major d. Inf. Plattner Josef, Weinfelden.

### Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt: Capitaine d'Inf. *Auguste Roulet*, né en 1886, décédé le 21 novembre 1942 à Neuchâtel.

Hptm. *Johann Kyburz*, geb. 1911, S. Bat. 4, Qm., verstorben am 4. Dezember 1942 in Rheinfelden.

Mitr.-Oblt. *Otto Kalberer*, geb. 1892, IV/193, verstorben am 5. Dezember 1942 in Arlesheim.

Inf.-Oberstlt. *François Santschi*, geb. 1881, T. D., verstorben am 10. Dezember 1942 in Lausanne.

Inf.-Hptm. *Ernst Seiler*, geb. 1881, verstorben am 12. Dezember 1942 in Chur.